

14. Spieltag: Westvorstadt - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Jan Polak“ vom 24. November 2019, 17:00

[Zitat von stonecold](#)

Keiner holt sich einen runter auf das 0 zu 0 aber die Abwehr hat heute wesentlich stabiler gewirkt als 90 % aller Spiele zuvor. Die Möglichkeit das zu ändern hatte Herr Canadi aber passiert ist nichts im Gegenteil. Das es auch Rückschläge geben wird ist auch klar ich bin schonmal froh eine Mannschaft zu sehen die im Laufe eines Spieles besser statt schlechter wird. Das Problem war das sich die Pro Canadi Fraktion auf das grausame 4 zu 1 gegen Hannover einen runtergeholt haben sonst wäre das Thema Canadi schon früher erledigt gewesen.

4:0 war´s, so schaust Du Spiele?

Nun, dass Canadi nicht zu 70% unserer alten Klopper passt, geschenkt. Es gibt nunmal Trainer, die eine Systemvorgabe verfolgen und umsetzen möchten.

Ich vergleiche das gern mit nem Bosz in LEV. Auch der wird keinen "Hecking-Fußball" spielen lassen, egal wer da unten rumläuft. Wir sind halt der geborene Hecking-Club. Hinten dicht und irgendwie vorn einen Reilmurmeln. Schau ma mal, wie lang das den Clubfan befriedigt, meistens nicht lang. Ich hät halt gern mal was anderes hier gesehen, aber will wohl nicht.

Pro & Kontra, Schwarz & Weiß ... wer´s braucht. Ich unterstütze diesen Verein in seinem Tun und seh in erster Linie das spielende Personal als Problem.

Sollte Keller jetzt das nötigste erledigen, hat er gegen Wehen schon wieder ein Problem, denn hier erwartet jeder einen klaren, deutlichen Heimerfolg. Dann mal "Gut Kick!" und gute Nerven mit den Ansprüchen der "geduldigen" Anhänger.